Steinerschule
Bern Ittigen Langnau

Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau

# Jahresbericht 2025/2026 des Vorstands

Entwurf zuhanden der Mitgliederversammlung vom 29. Oktober 2026

## Inhalt


Die Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau in Zahlen ..... 2
Das vergangene Schuljahr im Überblick ..... 3
Personelles ..... 3
Organisation und Strukturen ..... 4
Aus den Standorten ..... 4
- IMS ..... 4
- Bern ..... 5
- Ittigen (Volksschulbereich) ..... 5
- Langnau ..... 6

Elternaktivitäten ..... 7
Liegenschaften ..... 8
Finanzbericht ..... 9
- Übersicht zum Jahresabschluss 2025/26 ..... 9
- Ausblick ..... 10

Dank und Ausblick ..... 10
Anhang: Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereinsjahrs 25/26 ..... 11

# Die Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau in Zahlen

| | |
|---|---|
| **Trägerschaft** | Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau, Verein |
| **Gründungsjahr** | 1946 |
| **Mitgliederstand per 1.10.2026** | **969 Personen** |
| davon Aktivmitglieder | 522 |
| Fördermitglieder | 447 |
| im Vereinsvorstand | 6 |
| **Mitarbeitende** | **149** |
| davon mit pädagogischem Auftrag | 122 |
| ohne pädagogischen Auftrag | 27 |
| Vollpensen ganze Schule | 98.3 |
| **Finanzen** | |
| Bilanzsumme | CHF 18.2 Mio. |

| | Schule in Bern | Schule in Ittigen | Schule in Langnau | Total | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schülerinnen, Schüler und Eltern** | | | | **25/26** | **24/25** | **23/24** | **22/23** | **21/22** |
| Spielgruppe | 1 | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| Elementarklassen | 2 | 1 | 1 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 |
| Klassen 1 - 9 | 9 | 11 | 4 | 24 | 24 | 24 | 24 | 23 |
| Klassen 10 – 12 (IMS) | 0 | 6 | 0 | 6 | 6 | 7 | 5 | 6 |
| Tagesschule | 1 | 1 | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Stammfamilien | 113 | 175 | 51 | 322 | 322 | 331 | 339[1] | 350[1] |
| Netzwerkfamilien | 0 | 13 | 0 | 13 | 20 | 21 | 19 | 17 |
| Lehrerfamilien | 9 | 19 | 10 | 33 | 35 | 37 | 30[1] | 31[1] |
| **Total Schülerinnen u. Schüler** | **178** | **326** | **113** | **618** | **625** | **658** | **673** | **716** |

[1] Wechsel beim Zählen der Lehrerfamilien. Diese werden nun alle, also auch jene mit Kleinpensen, gezählt. Das gibt eine Verschiebung von den Stammfamilien zu den Lehrerfamilien.

[2] Stammfamilien und reine Spielgruppenfamilien separat erfasst.

# Das vergangene Schuljahr im Überblick

Das Schuljahr 2025 – 2026 war einmal mehr ein spannendes und herausforderndes Jahr. Wie viele andere Steinerschulen auch, steckt unsere Schulgemeinschaft mitten in einer grösseren Erneuerungsphase. Elemente davon finden sich auf praktisch allen Ebenen: Vom Generationenwechsel in den Lehrerkollegien und der Suche nach heutigen Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechenden Strukturen und Kommunikationsformen über die fortwährende Auseinandersetzung mit der Frage, wie die unserer Pädagogik zugrunde liegenden Kernwerte und Überzeugungen heute umgesetzt werden können bis hin zu ganz handfesten Erneuerungen unserer Schulliegenschaften.

Der nachfolgende Jahresbericht skizziert aus Sicht des Vorstands sowie der Standortleitungen wichtige Aspekte des vergangenen Schuljahrs. Viele der eingangs erwähnten Herausforderungen werden dabei angesprochen. Gleichzeitig ist auch in diesem Jahresbericht einmal mehr spürbar, wie lebendig und in vielen Bereichen in positivem Sinne stabil unsere Schule trotz einiger Unsicherheiten ist.

# Personelles

Auch im Berichtsjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden sowohl im pädagogischen wie auch im administrativen Bereich weiter gewachsen. Damit ist auch die Gesamtzahl Pensen gestiegen, sie lag Ende Berichtsjahr nur noch ganz knapp unter 100 Vollzeitpensen. Gründe für dieses seit mehreren Jahren andauernde Wachstum sind einerseits die zunehmende Komplexität im Bildungsbereich (Stichworte dazu: Einführung der Schulsozialarbeit an allen Standorten, neu geschaffene resp. ausgebaute Leitungsfunktionen), und andererseits ein höherer Arbeitsaufwand in allen Bereichen.

Die Knappheit an qualifiziertem Lehrpersonal ist auch an unserer Schule spürbar. Trotzdem gelingt es noch immer, Menschen zu finden, die an unserer zu arbeiten bereit sind. Es ist aber zunehmend feststellbar, dass der tendenziell sehr tiefe Lohn zu einem ernstzunehmenden Hinderungsgrund geworden ist, eine Anstellung bei uns anzutreten. Die Personalkommission hat diesbezügliche Aussagen von Stellenbewerber:innen analysiert und auf Beginn des Schuljahres 2026/2027 eine leichte Lohnerhöhung umgesetzt. Eine grundsätzliche Überarbeitung der Lohnstruktur gemeinsam mit den drei Standortkollegien wurde angestossen und soll rechtzeitig für den Planungsprozess des übernächsten Schuljahres realisiert werden.

Nichtsdestotrotz scheint für die Mehrheit der Mitarbeitenden nach wie vor nicht der Lohn das wichtigste Kriterium zu sein, um sich an unserer Schule zu engagieren. Weiterhin ist auf allen Stufen und in allen Bereichen enorm viel Initiative und Engagement spürbar.

Ein Aspekt des Engagements betrifft an unserer Schule traditionell die Aufgaben der Selbstverwaltung. Diese sind allerdings in einem Wandel begriffen – siehe Kapitel Organisation und Strukturen.

# Organisation und Strukturen

Viele der über die letzten Jahre aufgegleisten Neuerungen in Bezug auf die Strukturen und Verantwortlichkeiten in der Schule haben sich mittlerweile etabliert und bewährt. An den Standorten Bern und Langnau funktioniert das Zusammenspiel zwischen «professionalisierter» Leitung und dem Einbezug des Kollegiums im Sinne der Selbstverwaltung gut, und auch die Schulkoordination als operatives Leitungsgremium für die Themenbereiche, welche alle Schulstandorte betreffen, nimmt ihre Aufgaben wahr.

Am Standort Ittigen gestaltet sich dieser Prozess naturgemäss komplexer: Durch die Koexistenz des Volksschulbereichs, der IMS und der Mehrstufenklassen vereint der Standort unterschiedliche Schulbiografien, Zielgruppen und pädagogische Kulturen unter einem Dach. Im Berichtsjahr wurde deutlich, dass das Zusammenspiel von Leitung, Selbstverwaltung und pädagogischer Ausrichtung einer vertieften gemeinsamen Verständigung bedarf. Die damit verbundenen Diskussionen sind anspruchsvoll, bilden jedoch die notwendige Grundlage, um tragfähige, standortspezifische Strukturen für die Zukunft zu entwickeln.

Um die anstehenden Klärungsprozesse in Ittigen gezielt voranzubringen, hat der Vorstand im Berichtsjahr mit externer Fachbegleitung eine fundierte Bestandsaufnahme durchgeführt. Auf Basis dieser Analyse wurden konkrete Entwicklungsschritte definiert, die im kommenden Schuljahr umgesetzt werden. Sie zielen darauf ab, den Dialog und das gegenseitige Verständnis zu stärken, die Zusammenarbeit im Gesamtkollegium zu festigen und klare gemeinsame Grundlagen für die Zukunft zu schaffen.

# Aus den Standorten

## *IMS*[1]

Auf der Mittelschulstufe wurde im Berichtsjahr konsequent an der Weiterentwicklung der Fachlehrpläne gearbeitet. Ziel ist es, das schuleigene Curriculum zeitgleich mit den aktuellen Reformen der kantonalen Gymnasien anschlussfähig und zukunftsgerichtet aufzustellen. Im Zentrum standen dabei transversale Themen wie Digitalität, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und politische Bildung, aber auch Fächerbereiche wie Wirtschaft, Philosophie und Immersionsangebote. Parallel dazu beschäftigen wir uns intensiv mit der Perspektive der Abschlüsse: Während gesamtschweizerisch neue Modelle für die Steinerschulen geprüft werden, arbeiten wir in Ittigen an massgeschneiderten Wegen für die Jugendlichen, – zur Diskussion stehen beispielsweise ein eigener gymnasialer Abschluss, das Certificate of Steiner Education (CSE) und die Grundlagen, die einen Übertritt in eine Berufsschule mit EFZ ermöglichen. So stellen wir sicher, dass die IMS sowohl akademisch als auch berufspraktisch fundierte Anschlüsse ermöglicht.

[1] Die Integrative Mittelschule IMS in Ittigen stellt das Mittelschulangebot aller drei Standorte (und der weiteren Steinerschulen in der grösseren Region) dar, es wird deshalb an dieser Stelle wie ein eigenständiger Standort behandelt.

## *Bern*

Nach den Veränderungen des Vorjahres stand das Schuljahr 2025/2026 am Standort Bern vor allem im Zeichen der Konsolidierung und Weiterentwicklung. Das neue Kinderhaus mit den beiden Kindergärten, der Spielgruppe und der Tagesschule hat sich gut etabliert und ist zu einem lebendigen Teil des Standorts geworden. Erfreulich zeigt es sich, dass es auch Anklang bei den Eltern findet. So haben wir zwei volle Kindergartengruppen, was sich positiv auf die Klassengrösse der 1. Klasse auswirken wird.

Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und der Strukturen. Mit den vielfältiger werdenden Aufgaben braucht es klare Verantwortlichkeiten und verlässliche Abläufe. Die Zusammenarbeit zwischen Standortleitung, Personalgruppe, Kollegium und den pädagogischen Gremien wurde deshalb weiter geklärt. Auch die Kommunikation wurde mit der Einführung von KLAPP als verbindlichem Kanal für die Eltern weiterentwickelt und wird nach einer Pilotphase im Schuljahr 26/27 regulär eingesetzt.

Personell war das Jahr bewegt. Krankheitsbedingte Ausfälle, Wechsel und offene Stellen verlangten immer wieder nach tragfähigen Lösungen. Dabei zeigte sich eine grosse Bereitschaft im Kollegium, Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig zu unterstützen. Gleichzeitig bleiben die Gewinnung und Einarbeitung neuer Lehrpersonen eine wichtige Aufgabe.

Mit der Einführung der Schulsozialarbeit wurde ein wichtiger Schritt für den Standort vollzogen. Sie hat Aufgaben der bisherigen Integritätsstelle übernommen und stellt für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen eine professionelle Anlaufstelle bei sozialen und persönlichen Fragestellungen dar. Damit konnten Zuständigkeiten geklärt und die pädagogische Arbeit am Standort zusätzlich unterstützt werden.

Bei allen organisatorischen Herausforderungen blieb das Schulleben mit Theater, Musik, Festen, Epochen, Ausflügen und Projekten sehr lebendig und lebensfroh.

## *Ittigen (Volksschulbereich)*

Die Volkschulstufe des Standorts Ittigen, also die Klassenstufen von Kindergarten bis 9. Klasse, blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück. Der Trend bei den untersten Klassen, dass nur sehr wenig Familien sich von Beginn weg für unsere Schule entscheiden, hat sich fortgesetzt mit den damit verbundenen Fragen, ob überhaupt eine eigenständige erste Klasse eröffnet werden kann und soll. Diese Unsicherheit hatte auch direkte Auswirkungen auf personelle Fragen. Aus längerfristigen und pädagogischen Überlegungen heraus hat das Kollegium Ittigen aber entschieden, vorderhand trotzdem an den Jahrgangsklassen festzuhalten. Dies auch deshalb, weil der gleichzeitige Trend zu vermehrten sogenannten Quereinstiegen, dass also Schüler:innen später in ihrer Schullaufbahn (oft ab der Mittelstufe) an unsere Schule wechseln, ebenfalls anhält.

Die Suche nach Lehrpersonen, insbesondere nach Klassenlehrer:innen, erwies sich einmal mehr als schwierig. Dank viel Geduld, Zuversicht, Flexibilität und der Offenheit für auf den ersten Blick ungewohnte Entscheide konnten aber für alle Klassen sehr gute Lösungen gefunden werden.

Wie im Kapitel Organisation und Strukturen angetönt, ringt der Standort Ittigen weiterhin um klare, den pädagogischen Betrieb unterstützende, die Lehrpersonen entlastende aber dennoch dem Anliegen der Selbstverwaltung Rechnung tragende Leitungsstrukturen. Diesbezüglich sind weiterhin Fragen offen, was die Zusammenarbeit zwischen Funktionsträger:innen und dem Kollegium punktuell erschwert. Der Standortleiter für den Volkschulbereich, der zu Beginn des Berichtsjahres sein Amt antrat, verliess die Schule nach nur einem Jahr bereits wieder, womit die Suche nach einer geeigneten Leitungsperson und

die damit verbundenen Fragen nach Aufgaben und erforderlichen Kompetenzen erneut angegangen werden mussten. Auch da hat sich glücklicherweise eine qualifizierte Person gefunden, welche bereit war, auf das neue Schuljahr hin die Funktion der Standortleitung für den Volksschulbereich zu übernehmen.

Gleichzeit darf auch festgehalten werden, dass in Bezug auf den Unterricht und die pädagogischen Projekte grosse Konstanz vorhanden ist: Alle Fächer und Epochen fanden im gewohnten Rahmen statt, die üblichen Feste, Projekte und Lager konnten durchgeführt werden, und an den Quartalsfeiern zeigte sich, wie intensiv und künstlerisch hochstehend in allen Klassen gearbeitet wird.

Besondere Erwähnung verdient der Basar: Nach Sorgen und Zweifeln, ob sich noch genügend Menschen finden, die den ganzen Koordinationsaufwand für den Basar zu tragen bereit sind, sprach das Kollegium des Standorts Ittigen ein überaus deutliches Bekenntnis für den Basar aus und engagierte sich, zusammen mit den weiterhin in der Basarleitung vertretenen Eltern, intensiv für die Realisierung des traditionellen Basars. Daraus entstanden nicht nur neue Ideen für einzelne Bereiche des Basars selber, sondern der gewonnene Schwung war auch im beteiligten Kollegium spürbar.

Insgesamt lassen sich Fragen und Unsicherheiten auf verschiedenen Ebenen nicht wegdiskutieren, es wurde im Berichtsjahr aber einmal mehr doch auch deutlich, dass der Standort Ittigen auf starken Werten und grossem Engagement der Schulgemeinschaft aufbauen kann und der Kern der Schule – die gelebte Pädagogik – gesund und tragend ist.

### *Langnau*

Auf personeller Ebene war das vergangene Schuljahr am Standort Langnau von Konstanz geprägt: Es fanden kaum Wechsel im Kollegium statt. Dies hat sich positiv auf die Struktur der Zusammenarbeit ausgewirkt und bedeutete für die Schüler:innen und die Eltern ein hohes Mass an Stabilität und Verlässlichkeit.

Die Schüler:innenzahlen sind ebenfalls stabil, für einige Klassen bestehen immer noch Wartelisten.

Pädagogisch stellte die Peacemaker-Projektwoche im Herbst 2025 einen Schwerpunkt dar. Zwei Schüler:innen pro Klasse wurden als Peacemaker ausgewählt und dafür ausgebildet, Konflikte auf dem Pausenhof so gut wie möglich ohne Erwachsene zu lösen. Die damit verbundenen Zielsetzungen wurden das ganze Jahr über mit verschiedenen Anlässen lebendig gehalten.

Seit Herbst 2025 ist auch am Standort Langnau eine Schulsozialarbeiterin tätig.

Das wohl als überdurchschnittlich zu bezeichnende Engagement der Elternschaft zeigte sich exemplarisch im Frühling 2026, als basierend auf einer Elterninitiative und dank der tatkräftigen Mithilfe von vielen Eltern der Bau eines neuen Spielplatzes realisiert werden konnte.

# Elternaktivitäten

Das Jahr begann für den grossen Basar am Schulstandort Ittigen mit einigen Unsicherheiten. Die Nachfolgeregelung in der Basarleitung gestaltete sich anspruchsvoll, und zeitweise stand sogar die Frage im Raum, ob der Basar überhaupt stattfinden könnte. Umso schöner war es zu erleben, wie engagierte Eltern und Vertreter:innen des Kollegiums gemeinsam Verantwortung übernahmen und mit viel Einsatz und Herzblut dafür sorgten, dass der Basar doch durchgeführt werden konnte. Diese gemeinsame Anstrengung wurde belohnt: Nicht nur war der Anlass ein voller Erfolg, auch der finanzielle Ertrag fiel erfreulicherweise höher aus als erwartet. Vor allem aber war der Basar ein Ort der Begegnung. Es wurde gelacht, erzählt, wiedergesehen und neu kennengelernt. Die besondere Atmosphäre zeigte einmal mehr, wie lebendig und tragfähig unsere Schulgemeinschaft ist.

Auch der Märit in Langnau war wieder ein schöner Höhepunkt im Jahreslauf. Die liebevoll gestalteten Stände, die vielen Begegnungen und die offene, herzliche Stimmung machten den Anlass zu einem besonderen Erlebnis für Gross und Klein. Zusammen mit weiteren Veranstaltungen, wie dem Sponsorenlauf, trägt der Märit wesentlich zur finanziellen Unterstützung unserer Schule bei. Gleichzeitig entstehen hier Räume, in denen Gemeinschaft gelebt wird. Darüber hinaus engagieren sich viele Eltern in Langnau mit grossem Einsatz an weiteren Anlässen wie der Kleiderbörse, dem Osterstand, dem Pflanzenmärit am Wochenmarkt, dem Trubschachenwochen-Café oder dem Lachsverkauf. Diese Veranstaltungen ermöglichen nicht nur wertvolle Einnahmen für die Schule, sondern schaffen zahlreiche Begegnungen und tragen dazu bei, unsere Schule in der Region sichtbar und erlebbar zu machen.

Ein fester Bestandteil der Adventszeit bleibt das Kerzenziehen auf dem Berner Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz. Auch dieses Jahr freuten sich viele Besucher:innen darüber, ihre ganz persönliche Kerze ziehen zu können. Wer lieber eine fertige Kerze mit nach Hause nahm, fand eine grosse Auswahl an Kerzen, die das engagierte Kerzenziehteam während des ganzen Jahres in Ittigen hergestellt hatte. Hinter diesem beliebten Angebot stehen unzählige Stunden freiwilliger Arbeit und viel Herzblut. Dank der umsichtigen Organisation und der Unterstützung von Helfer:innen aus allen drei Schulstandorten konnte der Betrieb während der gesamten Adventszeit sichergestellt werden. Das Kerzenziehen ist längst mehr als eine Einnahmequelle. Es ist ein Ort der Begegnung, an dem Menschen mit unserer Schule in Kontakt kommen und ein Stück ihrer besonderen Atmosphäre erleben können.

Auch der Flohmarkt im März in der grossen Halle der Reitschule war von einer lebendigen und fröhlichen Stimmung geprägt. Viele Besucher:innen kamen in der Hoffnung auf einen besonderen Fund oder ein gutes Geschäft. Nach dem geschäftigen Start entwickelte sich rasch die vertraute Flohmarktatmosphäre: Menschen stöberten, tauschten sich aus und kamen miteinander ins Gespräch. Gleichzeitig bot der Anlass eine schöne Gelegenheit, unsere Schule sichtbar zu machen und mit Interessierten in Kontakt zu treten. Der finanzielle Ertrag bildet zudem einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Projekten und Vorhaben an unserer Schule.

Für die Einsatzplanung der Elternaktivitäten an den Standorten Bern und Ittigen wird inzwischen das Tool SignupNow genutzt. Die Erfahrungen damit sind sehr positiv. Viele Eltern kannten das System bereits von den Mensaeinsätzen, wodurch die Einführung unkompliziert verlief. Die Planung ist einfacher geworden, und die Rückmeldungen zeigen, dass insbesondere die Nutzung eines einheitlichen Werkzeugs zu den Einsätzen und Anmeldungen geschätzt wird.

Ein weiterer wichtiger Begegnungsort unserer Schulgemeinschaft ist das Sonnenrad mit Café in Ittigen und dem angeschlossenen Antiquariat. Für viele Eltern, Lehrpersonen,

Mitarbeitende und Besucher:innen ist es ein geschätzter Anlaufpunkt, um miteinander ins Gespräch zu kommen, nachhaltige Produkte einzukaufen oder einfach einen Moment zu verweilen. Das Sonnenrad schafft einen Raum für Begegnung und lebendige Gemeinschaft und trägt damit wesentlich zum sozialen Leben der Schule bei. Dank des grossen Engagements der zahlreichen Beteiligten können hier zudem wertvolle Erträge erwirtschaftet werden. Diese tragen nicht nur zur Unterstützung des Schulbetriebs bei, sondern ermöglichen oftmals auch besondere Projekte und Anschaffungen, die das Schulleben bereichern.

An dieser Stelle möchten wir allen Menschen danken, die sich im vergangenen Jahr für die Elternaktivitäten, Veranstaltungen und das Sonnenrad eingesetzt haben. Jede geleistete Stunde, jede übernommene Aufgabe und jede Form von Unterstützung trägt dazu bei, dass unsere Schule lebendig bleibt. Unsere Schulgemeinschaft lebt vom Mitwirken und Mitgestalten vieler Menschen. Es sind nicht nur die finanziellen Mittel, die durch dieses Engagement entstehen. Es sind vor allem die Begegnungen, die Gespräche, die Zusammenarbeit und das Gefühl, gemeinsam etwas zu Er-Schaffen. Wenn Eltern zusammenarbeiten, entstehen Verbindungen über Klassen- und Standortgrenzen hinweg. Es wächst Vertrauen, Verständnis und Verbundenheit. Die Elternaktivitäten leisten deshalb einen wichtigen Beitrag zum sozialen Leben unserer Schule und stärken gleichzeitig ihre Ausstrahlung nach aussen.

Die Kompetenzgruppe Elternmitarbeit beschäftigt sich weiterhin mit der Frage, wie die Elternmitarbeit langfristig gestärkt werden kann. Dabei wird unter anderem geprüft, ob ein zur Kultur unserer Schulgemeinschaft passender Elternmitarbeitsvertrag helfen könnte, gegenseitige Erwartungen klarer zu formulieren und gleichzeitig den Wunsch vieler Eltern nach mehr Orientierung und Transparenz aufzunehmen. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Engagement fördern, wertschätzen und langfristig tragen.

Der Vorstand möchte allen Helfenden, Organisierenden, Leitungsverantwortlichen und den Elternräten von Herzen danken. Wir wissen, dass viele Eltern und Lehrpersonen weit mehr Zeit und Energie investieren, als eigentlich erwartet werden kann. Dieses grosse Engagement ist keineswegs selbstverständlich. Es bildet eine wesentliche Grundlage dafür, dass unsere Schule nicht nur wirtschaftlich unterstützt wird, sondern auch als lebendige Gemeinschaft wachsen und sich weiterentwickeln kann. Dank der vielen grossen und kleinen Beiträge jedes Einzelnen können Projekte verwirklicht, Traditionen gepflegt und neue Ideen umgesetzt werden. Vor allem aber entsteht dadurch etwas, das sich nicht in Zahlen ausdrücken lässt: eine Schulgemeinschaft, die von gegenseitiger Unterstützung, Verantwortung und Zusammenhalt getragen wird. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

# Liegenschaften

Im Bereich Liegenschaften stand in diesem Berichtsjahr der Impulsbau in Ittigen im Zentrum. Nach der Zustimmung der Vereinsmitglieder zum Bauvorhaben und zur Finanzierung wurde die Planung weiter konkretisiert. Veränderte Rahmenbedingungen, zusätzliche Anforderungen sowie Auflagen aus dem Baubewilligungsverfahren machten verschiedene Anpassungen und eine weitere Vertiefung der Planung notwendig. Die Baukommission und die LiKo begleitet diesen Prozess eng.

Parallel dazu wurde die langfristige Sanierungs und Unterhaltsplanung für die Standorte Bern und Ittigen weiterentwickelt. Ziel ist eine Übersicht über die kommenden rund 15 Jahre, damit notwendige Investitionen frühzeitig erkannt, priorisiert und mit der Finanzplanung abgestimmt werden können.

Am Standort Bern wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt und vorbereitet. Nach einem Wassereintritt wurde der bisherige Kunstraum saniert und zu einem Naturwissenschafts- und Informatikraum umgebaut. Zudem wurde eine mehrjährige Planung für die schrittweise Renovation der Klassen- und Fachräume begonnen. Auch für den Mensa und Küchenbereich wird eine nachhaltige Lösung gesucht.

In Ittigen wurden verschiedene notwendige Sanierungen in der Küche und im Bauernhaus umgesetzt. Gleichzeitig wird mit Blick auf den Impulsbau die zukünftige Organisation des Hausdienstes überprüft.

Damit verschiebt sich der Fokus zunehmend von einzelnen Unterhaltsmassnahmen hin zu einer langfristigen und abgestimmten Entwicklung unserer Liegenschaften.

# Finanzbericht

Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereinsjahres 2025/26 inkl. Revisionsbericht sowie das Budget des Folgejahres liegen diesem Jahresbericht als Anhang bei. Der detaillierte Anhang zum Rechnungsabschluss und die Vollständigkeitserklärung können nach Voranmeldung bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

## *Übersicht zum Jahresabschluss 2025/26*

Die Darstellung der Jahresrechnung wurde in diesem Jahr wieder überarbeitet und damit den neu vorgegebenen «ordentlichen Revisionsbedingungen» in Zusammenarbeit mit der neuen Revisionsstelle angepasst sowie die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Ebenfalls hat die Schule begonnen, das mit der ordentlichen Revision einhergehenden IKS (Internes Kontrollsystem) einzurichten und im neuen Schuljahr dann umzusetzen. Neu werden die Debitoren zur besseren Übersichtlichkeit in kurz- und langfristige (überjährige) Forderungen aufgeteilt.

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt und im Budget vorgesehen, schliesst die Betriebsrechnung mit einem deutlich höheren Defizit ab als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis beträgt CHF –1'154'070 (Vorjahr: CHF –486'267 / Budget CHF -748'430). Die Gesamteinnahmen stiegen um rund CHF 175'000 auf CHF 8.80 Mio. Dazu trugen vor allem die um gut CHF 210'000 höheren Schul- und Elternbeiträge bei. Rückläufig waren die Schulbeiträge von anderen Schulen aufgrund einer neuen Vereinbarung unter den RSS im Kanton Bern und Solothurn.

Die Gesamtausgaben stiegen mit CHF 9.95 Mio. um rund CHF 843'000. Der Personalaufwand nahm wesentlich zu, da einerseits mehr Stellvertretungen aufgrund steigender krankheitsbedingter Ausfälle abgedeckt werden mussten sowie mit der Umsetzung der angekündigten Anpassung der Löhne an das unterste Segment üblicher Lehrer:innenlöhne begonnen wurde. Der restliche Aufwand hielt sich die Waage. Zu vermerken ist, dass das die Investitionen in Liegenschaften inklusive der aufgestauten Sanierungen und Anschaffungen von Mobiliar und IT die Jahresrechnung sowohl im Bereich Aufwand wie auch Abschreibungen zusätzlich belasten.

Das Defizit konnte durch die Auflösung stiller Reserven von rund CHF 271'000 und durch Entnahmen aus den dafür vorgesehenen zweckgebundenen Fonds von netto rund CHF 867'000 aufgefangen werden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 17'668 (Vorjahr: Gewinn von CHF 5'770, Budget: CHF 5’520) und damit das erste Mal seit längerer Zeit in den roten Zahlen.

Die Bilanzsumme stieg um rund 12 % auf CHF 18.07 Mio. Das langfristige verzinsliche Fremdkapital wurde um CHF 3 Mio. erhöht, wofür Schuldbriefe auf den bis anhin unbelasteten Schulliegenschaften hinterlegt wurden. Die zusätzlichen Mittel dienen der Sicherstellung der betrieblichen Liquidität und der Finanzierung des ersten Teils der Planungskosten für den Impulsbau in Ittigen. Entsprechend stiegen die flüssigen Mittel von CHF 0.74 Mio. auf CHF 2.13 Mio. Das Eigenkapital (ohne Fondskapital) beträgt beinahe unverändert zum Vorjahr CHF 2.77 Mio..

### *Ausblick*

Die Lohnanpassungen und die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an unseren Schulgebäuden werden die Betriebsrechnung auch in den kommenden Jahren belasten. Mit diesem Defizit mussten wir rechnen, und es entspricht der langfristigen Strategie unseres Schulvereins, diesen Weg konsequent zu gehen. Dank der jahrelang aus dem Schulbetrieb heraus erarbeiteten Rückstellungen können die aufgeschobenen Renovationsarbeiten finanziell getragen werden. Dasselbe gilt auch für den an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung beschlossenen Impulsbau in Ittigen. Doch die Schule kann sich für diesen Weg nicht ausschliesslich auf die bestehenden Reserven verlassen. Die heutige Schulgemeinschaft – Mitarbeiter, Eltern, SuS und vor allem deren Umfeld – ist dringend aufgerufen, mitzuhelfen. Das gemeinsame Sammeln von Spenden und zinslosen Darlehen ist eine wichtige Stütze, um die ausserordentliche Belastung der Betriebsrechnung abzufedern. Dahingehende konkrete Konzepte sind in Vorbereitung.

## Dank und Ausblick

Der Blick zurück auf ein Schul- und Vereinsjahr löst in erster Linie Dankbarkeit aus. Dankbarkeit allen Menschen gegenüber, die dazu beitragen, unsere Schule als freie Lerngemeinschaft möglich zu machen und die unserer Pädagogik zu Grunde liegenden Werte und Haltungen leben, umsetzen, diskutieren, in Frage stellen und neu zu realisieren versuchen.

Der Blick nach vorn ist sicher nicht ganz sorgenfrei, stehen mit dem Impulsbau Ittigen, den notwendigen Sanierungen, den Strukturfragen und auch in finanzieller Hinsicht doch einige Herausforderungen an. Der Vorstand ist trotzdem zuversichtlich, dass die Schulgemeinschaft als Ganzes diesen Aufgaben gewachsen ist, und er vertraut darauf, dass die notwendigen Neuerungen Impulse und konstruktive Energien freisetzen werden, die sich positiv auf die weitere Entwicklung unserer Schule auswirken werden.

Bern / Ittigen / Langnau, im Oktober 2026

**Der Vorstand:** Rosemarie Baumgartner
Alexandra Dubach
Marianne Wey
Michael Müller
Gerhard Schuwerk
David Wacker

| **Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau, Verein**<br>**Bilanz** | **31.07.2025** | | **31.07.2026** | |
|---|---|---|---|---|
| **AKTIVEN** | CHF | | CHF | |
| Flüssige Mittel | 742’951 | | 2’134’189 | |
| Forderungen aus Leistungserbringung | 388’581 | | 324’984 | |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 60’091 | | 58’576 | |
| Vorräte und nicht fakturierte Leistungen | 50’500 | | 50’500 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen + übriges Umlaufvermögen | 92’270 | | 74’815 | |
| **Total Umlaufvermögen** | **1’334’394** | **8.29%** | **2’643’063** | **14.63%** |
| Finanzanlagen | 35’387 | | 285’569 | |
| Mobile Sachanlagen | 98’057 | | 133’522 | |
| **Total übriges Anlagevermögen** | **133’444** | 0.83% | **419’091** | 2.32% |
| Schulliegenschaften | 12’519’328 | | 12’728’056 | |
| Aktive Baukosten Schulliegenschaften | 263’775 | | 438’066 | |
| Müngerfondsliegenschaften | 1’843’000 | | 1’843’000 | |
| **Total Immobile Sachanlagen** | **14’626’103** | 90.88% | **15’009’123** | 83.06% |
| **Total Anlagevermögen** | **14’759’547** | **91.71%** | **15’428’214** | **85.37%** |
| **Total Aktiven** | **16’093’941** | **100.00%** | **18’071’278** | **100.00%** |
| **PASSIVEN** | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Leistungserbringung (Kreditoren) | 98’066 | | 232’207 | |
| **Total Verbindlichkeiten Leistungserbringung** | **98’066** | **0.61%** | **232’207** | **1.28%** |
| Vorauszahlungen von Eltern | 112’087 | | 100’825 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 91’170 | | 135’347 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 68’967 | | 30’437 | |
| **Total übriges kurzfristiges Fremdkapital** | **272’224** | **1.69%** | **266’609** | **1.48%** |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Langfristiges FK verzinst) | 250’000 | | 3’230’000 | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten (Langfristiges FK zinslos) | 1’147’559 | | 1’154’914 | |
| Rückstellungen | 6’422’175 | | 6’151’283 | |
| **Total Langfristiges Fremdkapital** | **7’819’734** | **48.59%** | **10’536’197** | **58.30%** |
| **Total Fremdkapital** | **8’190’024** | **50.89%** | **11’035’013** | **61.06%** |
| Fonds zweckgebunden | 2’452’074 | | 1’728’757 | |
| Müngerfonds | 2’659’371 | | 2’532’706 | |
| **Total Fondskapital** | **5’111’446** | **31.76%** | **4’261’463** | **23.58%** |
| Vereinsvermögen zum Beginn des Vereinsjahres | 2’786’702 | | 2’792’471 | |
| Jahresergebnis (Jahresgewinn / Jahresverlust) | 5’770 | | -17’668 | |
| **Total Eigenkapital** | **2’792’472** | **17.35%** | **2’774’803** | **15.35%** |
| **Total Passiven** | **16’093’941** | **100.00%** | **18’071’278** | **100.00%** |

| Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau, Verein<br>Erfolgsrechnung | effektiv<br>2024/2025 | Budget<br>2025/2026 | effektiv<br>2025/26 |
|---|---|---|---|
| | CHF | | CHF |
| Schul- und Elternbeiträge | 5’625’438 | 5’786’000 | 5’837’251 |
| Schulbeiträge von anderen Schulen | 174’798 | 165’000 | 98’677 |
| Einnahmen aus Vorschulstufe | 47’426 | 50’000 | 49’103 |
| Uebr. jährlich wiederk. Beiträge | 1’417’482 | 1’351’500 | 1’455’913 |
| **Total Schul- und Elternbeiträge und Beiträge öffentliche Hand** | **7’265’143** | **7’352’500** | **7’440’945** |
| Erträge aus Veranstaltungen | 219’856 | 209’000 | 235’024 |
| Einnahmen Schulmat., Lager, etc. | 376’319 | 423’500 | 369’610 |
| Nettoergebnis Mensen | -8’624 | 21’250 | 58’076 |
| Beiträge, Spenden, Legate | 341’868 | 56’500 | 220’664 |
| Spenden und Beiträge im Zusammenhang mit Bautätigkeit | 104’307 | 600’000 | 162’162 |
| Mieteinnahmen | 285’302 | 736’500 | 288’872 |
| Übriger betrieblicher Erfolg | 37’624 | 28’670 | 21’690 |
| **Total übrige Einnahmen** | **1’356’652** | **2’075’420** | **1’356’098** |
| **Gesamteinnahmen** | **8’621’795** | **9’427’920** | **8’797’043** |
| Honorare und Gehälter | -5’745’503 | -5’716’000 | -6’336’285 |
| Sozialaufwendungen | -1’198’884 | -1’187’830 | -1’290’552 |
| Übriger Kollegiumsaufwand | -124’665 | -149’500 | -164’105 |
| **Total Personalaufwand (Kollegiumsaufwand)** | **-7’069’052** | **-7’053’330** | **-7’790’943** |
| Mietaufwand und Baurechtszinsen | -256’573 | -695’000 | -242’063 |
| Gebäudeunterhalt | -457’089 | -1’027’650 | -478’415 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | -234’149 | -250’000 | -209’637 |
| Schulmaterial / Anschaffungen Schulbetrieb | -426’841 | -416’000 | -424’844 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | -130’753 | -145’500 | -164’738 |
| Aufwand Öffentlichkeitsarbeit | -86’993 | -100’670 | -150’970 |
| Direkte Rentenleistungen der Schule | -289’638 | -280’000 | -279’066 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -127’852 | -166’000 | -32’295 |
| Abschreibungen | -29’122 | -42’200 | -178’143 |
| **Total übrige Ausgaben** | **-2’039’009** | **-3’123’020** | **-2’160’171** |
| **Gesamtausgaben** | **-9’108’062** | **-10’176’350** | **-9’951’114** |
| **Betriebsergebnis** | **-486’267** | **-748’430** | **-1’154’070** |
| Finanzertrag | 12’673 | 8’000 | 1’491 |
| Finanzaufwand | -8’108 | -4’050 | -6’210 |
| **Total Finanzergebnis** | **4’566** | **3’950** | **-4’719** |
| a.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand u. Ertrag | 8’386’997 | | 273’735 |
| **Total Ausserordentliches Ergebnis** | **8’386’997** | | **273’735** |
| Zuweisung an zweckgebundene Fonds | -8’730’673 | -400’000 | -163’978 |
| Entnahme aus zweckgebundenen Fonds | 831’148 | 1’150’000 | 1’031’364 |
| **Jahresergebnis** | **5’770** | **5’520** | **-17’668** |

Ittigen, 10. Oktober 2026